Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Leiftungen: Der Staat leistete 29,692 Fr. 75 ev. 28,719 Fr. 16, die Gemeinden 46,977 Fr. 85 ev. 56,205 Fr. 52. Lei den Staatsleistungen sind Beiträge an Schulhausbauten, Rommissionen, Inspettorat, Ronferenzen, Anschaffungen u. s. w. nicht eingerechnet. Die Schulsubvention (10,799 Fr.) fand Verwertung für Erziehung schwachsinniger Kinder 3000 Fr., Gehalteerhöhung und Zulagen 5750 Fr., obligatorische Lehrmittel 1100 Fr. 2c. Ça roule, heißt das Endurteil.

Vereins=Chronik.

1. Shwy. Luftig wirbelten die Schneeflocken hernieder, als die Lehrer und Schulmanner der Sektion Schwyz unseres Bereins sich Donnerstag ten 27. Januac zur ordentlichen Bintertagung in Schwyz zusammenfanden. Zwar waren die "Schulmanner" der Resibenz recht sparsam vertreten; dafür aber erschienen etliche Prosessoren des Kollegiums und die Seminaristen von Rickenbach, so daß die Zahl der Anwesenden doch eine recht ansehnliche wurde.

Heferat über "die Geschichte im Unterricht". Referent behandelte zwar den Stoff eher vom Standpunkte der Mittelschule aus und gab seiner Arbeit durch formvollendete, schwungvolle Darstellung einen höhern Flug; doch bot sie auch dem Volksschullehrer wertvolle Winke und viel Anregung. Sie rief einer regen Diskussion, die wiederum manchen nutbringenden Gedanken zu Tage förderte. Dem verehrten Vortragen=

Dem Berichte über die Delegiertenversammlung in Zug folgte der Bunsch eines weitsichtigen Schulfreundes und früheren langjährigen Lehrers, die Idee der Freizügigfeit, vorab innert den katholischen Kantonen, doch ja nicht fallen zu laffen, sondern ihr mit aller Energie zum Siege zu verhelfen.

Männiglich überraschte tie Mitteilung, daß das Zentralkomitee Schwhz als Festort der diesjährigen Generalversamm= lung erkoren habe. Zum allgemeinen Bedauern mußte der gewählte Zeitpunkt (letzte Woche des Monats April) als sehr ungünstig bezeichnet werden. Schwyz ist um jene Zeit durch das acht Tage darauf solgende kantonale Musikfest organisatorisch stark beansprucht, und auch die Logisfrage ist eine heikle, indem dann Kollegium und Lehrerseminar, die sonst bei solchen Gelegenheiten stets bereitwilligst Logis boten, besett sind. Als dann noch Hr. Pros. Dr. Scheuber vom Kollegium die Rachricht brachte, daß der vom schweiz. Volksverein angesetzte pädagogische Kongreß nächsen Herbst auch in Schwhz abgehalten werde, beschloß die Versammlung, dem Zentralkomitee den Vorschlag zu unterbreiten, die Generalversammlung unseres Vereins mit dem pädagosgischen Kongreß zu vereinigen resp. zur selben Zeit abzushalten.

Roch sielen unter Traktandum "Baria" einige zeitgemäße Bunsche und Antrage; dann schloß der Prasident die arbeitsfrohe Versammlung, die dank seiner prompten Leitung für den gemütlichen Teil noch ein autes Stündchen übrig ließ.

Krankenkasse.

Auf Berfügung des handelsregisterbureaus St. Gallen murde den

Statuten noch folgender Artifel 23 und Rachtrag beigefügt:

Art. 23. Gestütt auf diese Statuten ist die Krankenkasse bes Bereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz mit Sit in St. Gallen als Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes in das Handelsregister aufgenommen worden.

Nachtrag. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, Kaffier und Aktuar kollektiv zu zweien. Die Publikationen erfolgen durch das Vereinsorgan des Vereins kath. Lehrer und Schulm. der Schweiz,

die "Babagogischen Blätter".

Dieser Appendix wurde samtl. Krankenkassamitgl. zum Einkleben ins Quittungsbüchlein zugesandt. Anmeldungen in die Krankenkasse nimmt entgegen und erteilt jede Auskunst der Verbandspräsident, Jakob Desch, Lehrer in St. Fiden. — Einzahlungen der Monatsebeiträge geschehen kostenfrei (per Check) an: Alfons Engeler, Lehrer: Lachen-Vonwil. (Check No. IX. 0,521.)

Titeratuy.

Lehrbuch der Nationalökonomie von Heinrich Besch S. J. II. Bb. 16. Mt. geb. 17 Mt. 60. — 808 S.

Der II. Bb. behandelt die "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" und zwar a. Volkswirtschaftliche Systeme (8—228 S.) b. Begriff und Wesen des Volkswohlstandes (229—448) und c. Grundlagen des Volkswohlstandes (448—792).

Pater Pesch hat gesundheitlich gelitten, daher auch die bedeutende Berzögerung im Erscheinen des II. Bantes. Es ist aber alle Hoffnung da, daß der gelehrte und sozial versierte Soziologe die "Allgem. Volkswirtschaftslehre" noch personlich sortsühren und durch einen III. Band (der volkswirtschaftliche Bebensprozeß) vollenden wird. Dieser II. Band steht nicht hinter dem ersten zurück und zwar nicht an Tiese und nicht an Alarheit und allgemeinem Weitblick. Der Ratholik darf die gebotenen Aufschlüsse vertrauensvoll studieren und annehmen, er ist in der weitschichtigen Materie gründlich abgeklärt und auch für wirkliche soziale Zeitbedürfnisse aufgeklärt, sofern er sich in diesen II. Band vertiest. Das Prinzip der Einheit der Aultur kommt sichtlich zu voller Geltung. Ueberall sindet man scharf betont die Harmonie zwischen materieller, geistiger und sittlicher Kultur, und überall ist weise und gebührend der Zusammenhang zwischen Weltanschauung und Kulturbewegung beachtet.

Der II. Band verdiente beste Empfehlung. Soziale Gerechtigkeit beherrscht ben fachlich so hervorragenden Autor; eine riesige Belesenheit in der einschlägigen Literatur bekundet jedes Rapitel; und prinzipielle Geradheit und Tiese zeichnen das Urteil des Autors. Es sei nur hingewiesen auf § 6 des 5. Rapitels "Religiös-sittliche Bildung und Bolkswohlstand". Drum: kaufen und studieren! —

Inft und Leid. 248 S. Geb. 2. Mt. F. H. Bucher'sche Berlagsbuchhanblung in Würzburg. G. M. Schuler bietet hier "Lyrisches und Episches" in wirklich herzlicher Anmut, in Bersen voll keuschem Duft, voll tiefgründiger Gebanken. Hier bat ber Leser einen ergreifenden Schwanengesang einer goldenen Dichterseele. Die Sprache ist schlicht und gemütstief, und die Gebanken sind eng gereiht. Ein herziges Büchlein!